ziffer deckt, betrug insgesamt ca. 121 000 t; für 1908—1911 nicht veröffentlicht. Das Carlswerk inkl. Zweigniederlass. Nürnberg beschäftigte im J. 1911 7073 Beamte und Arb. Das Werk unterhält Arb.-Wohnhäuser, eine Konsumanstalt, eine Sparkasse und eine Kinderbewahranstalt. Die Ges. besitzt ausserdem noch in Mülheim eine Reihe von unbebauten Grundstücken von einer Gesamtflächengrösse von ca. 8,70 ha.

2. Zweigniederlassung Nürnberg in Nürnberg-Lichtenhof: Grundbesitz 1,70 69 ha. Zu der Zweigniederlassung gehört eine Kabelfabrik, eine Leitungsdrahtfabrik und eine Fabrik von Schwachstromapparaten. Die Kraftanlagen der Fabrik betragen 260 PS. Produktion 1907: 2160 t; für 1908—1911 nicht veröffentlicht. Zugänge auf Anlage-Kti 1911 M. 1 734 842.

Beteil. an anderen Werken: Die in der Bilanz per ult. 1911 mit einem Kapitalwert von M. 33 314 457 (i. V. M. 39 884 733) zuzüglich Div. bezw. Stückzinsen M. 1 784 361, insgesamt mit M. 35 098 818 aufgeführten Beteiligung an anderen Werken setzen sich im wesentlichen aus Beteiligungen an folgenden Werken u. Ges. zusammen: Kabelwerk Wilhelminenhof A.-G., Berlin: Land- u. Seekabelwerke A.-G., Cöln-Nippes; Norddeutsche Seekabelwerke A.-G., Nordenham; Vereinigte Kabelwerke A.-G., St. Petersburg; Kupferwerke Deutschland, Oberschöneweide; Akt.-Ges. Maschinenfabriken Escher Wyss & Co., Zürich; Kraftwerk Laufenburg, Laufenburg; Elektrizitätswerk Beihingen-Pleidelsheim A.-G., Stuttgart; Deutsch-Südamerikanische Telegraphen-Ges., Cöln; Osteuropäische Telegraphen-Ges., Cöln; Treuhandbank für die elektrische Industrie, Berlin; Deutsch-Schweizer. Wasserbau-Ges. m. b. H., Frankfurt a. M.; Main-Kraftwerke A.-G., Höchst a. M. Der Kapitalwert der Beteiligung ult. 1911 zeigt eine Abnahme von rnnd M. 6 500 000, welche in der Hauptsache zurückzuführen ist auf die Realisierung des grösseren Teiles der Konsortialbeteilig. an Aktien u. Oblig. der Deutsch-Südamerikan. Telegraphen-Ges., des Weiteren auf die Abstoss. der Beteilig. an der Società Anonima Forza, sowie auf die Abstoss. der ausländ. Tochtergesellschaften der vormaligen Frankfurter Abteil. Andererseits sind Einzahlungen geleistet worden auf die Beteilig. bei der Deutsch-Südamerikan.-Telegraphen-Ges., bei der Akt.-Ges. der Maschinenfabriken Escher Wyss & Cie. u. bei der Main-Kraftwerke A.-G. Die bei Abtretung der Frankfurter Abteil. in Zahlung übernommenen Aktien der Allg. Elektrizitäts-Ges. sind noch im Laufe des Berichtsjahres veräussert worden.

Für das Geschäftsj. 1911 kamen — nach der eingangs erwähnten Abstossung der Frankfurter Abteilung (Dynamowerk) — im wesentlichen nur noch die Ergebnisse des Carlswerks u. der Beteiligungen in Betracht; im ersteren hat der Umschlag den des vorausgegangenen Jahres wiederum überstiegen, sodass auch der Abschluss — bei teilweise gebesserten Preisen — eine weitere Verbesserung ergeben hat; auch die Beteiligungen hatten im Ganzen befriedigende Ergebnisse gebracht. Die bei der Abstossung der Frankfurter Abteil. frei gewordenen Mittel sollen — neben der Erweiter. u. Verbesser. der eig. Einrichtungen des Carlswerks — in der Hauptsache ihre nutzbringende Anlage finden in der Anglieder. eines, dem Halbzeugbedarf der Firma entsprech. Stahlwerkes; zu diesem Zweck ist noch zu Ende des Geschäftsj. 1911 beschlossen worden die im J. 1912 zur Durchführ. kommende Übernahme der Bergwerks- u. Hüttenunternehm. von Jules Collart & Cie. in Steinfort (Luxemburg) u. deren Ausbau zu einem Stahlwerk. Das Geschäft im J. 1912 hat sich bei Übernahme eines guten Auftragsbestandes aus dem abgelauf. Geschäftsj. 1911 zufriedenstellend entwickelt.

Kapital: M. 55 000 000 in 55 000 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. der Carlswerk-Ges. M. 30 000 000 erhöht lt. G.-V. v. 10./12. 1900 um M. 6 000 000 in 6000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1901, begeben zu 102.50%. Die G.-V. v. 4./5. 1905 beschloss, das A.-K. weiter um M. 19 000 000 (auf M. 55 000 000) durch Ausgabe von 19 000 neuen, ab 1./1. 1905 div.-ber. Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Von den neuen Aktien übernahm die Elektr.-A.-G. vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankf. a. M. gegen Einbringung ihres Fabrikationsgeschäftes mit zugehör. Grundstücken, Gebäuden, Maschinenvorräten usw. M. 15 000 000 zu 110% plus 5% Stück-Zs. vom 1./1. bis 31./3. 1905 zus. M. 16 687 500. Die weiteren M. 4 000 000 neuer Aktien sind gegen Barzahl. zur Hälfte von der Lahmeyer-Ges., zur andern Hälfte von den bisher. Aktionären der Felten & Guilleaume Carlswerk A.-G. gleichfalls zu 110% übernommen.

Anleihe: M. 20 000 000 in 4% bezw. 4½% Teilschuldverschreib. von 1906 (siehe unten), aufgenommen zur Verstärkung der Betriebsmittel, rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen der Bank f. Handel u. Ind. in Berlin u. durch Blanko-Indossament übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1911 binnen 30 Jahren durch jährl. Ausl. in der ersten Hälfte des April (zuerst 1911) auf 1./10.; ab 1911 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist zulässig. Eine besondere Sicherheit ist für die Oblig. nicht gestellt worden, doch verpflichtet sich die Ges. vor vollständ. Tilg. der gegenwärtigen Anleihe keine neue Anleihe aufzunehmen, die deren Inhabern, abgesehen vom Zinsfusse, ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. oder eine bessere Sicherstellung einräumt als der gegenwärtigen Anleihe zusteht. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlst. wie bei Div. Kurs der 4% Stücke in Berlin Ende 1906—1911: 100.75, 97.50, —, —, —, —%. — In Frankf. a. M.: 100.75, 97, —, 97, —, 99%. Zugelassen sämtl. M. 20 000 000, davon M. 14 000 000 am 26./6. 1906 zu 100.75% zur Zeichnung aufgelegt, Rest 1907 begeben. Die Einführung in Cöln erfolgte im Juli 1906, in Frankf. a. M. im Aug. 1906. In Umlauf von den 4% Stücken Ende 1910: M. 440 000 (s. unten).

Die Ges. hat im März 1908 mit ihrem Banken-Konsortium, bestehend aus der Bank für Handel u. Ind., der Dresdner Bank, dem A. Schaaffhaus. Bankverein, den Bankhäusern